

Notizen von der Sitzung des BA 16 (Rammersdorf / Perlach) zum Thema „Verkehrlicher Grundsatzbeschluss für den Münchner Südosten“

Sitzungstermin: 06.11.2012, 19:00 – 21:00
 Sitzungsort: Kulturhaus Neuperlach-Zentrum
 Unterlagen: Anschreiben des Planungsreferates
 Entwurf „Verkehrlicher Grundsatzbeschluss für den Münchner Südosten“

Zum Beschlussverfahren:

- Die Unterlagen wurden dem BA 16 von Referat für Stadtplanung und Bauordnung ca. 1 Woche vor Sitzungstermin zugeschickt.
- Der BA16 hatte im August die schriftliche Zusicherung erhalten, dass ihm eine Beratungsfrist von 6 Wochen eingeräumt wird. Deswegen fordert der BA16, dass die Behandlung dieses Themas im Münchner Stadtrat / Ausschuss für Bauordnung nicht schon – wie geplant – am 05.12. sondern später stattfindet.

Referenzunterlagen:

- Planungsvereinbarung zwischen LHM und Neubiberg von 1994 zur SAP. Diese ist jetzt hinfällig, weil sich grundsätzliche Randbedingungen geändert haben (keine Löwenbräuansiedlung mehr, Ortsumgehung Otobrunn gebaut, etc. Gleiches gilt wohl für Aussagen des Raumordnungsverfahrens. (Schnell, Planungsreferat)
- Verkehrsentwicklungsplan (VEP) von 2006, die aktuell gültige Beschlusslage
- Gemeinderatsbeschluss Neubiberg: Es soll nur die Lösung Gesamt-SAP verfolgt werden.

Kernaussagen des Vorschlages:



- Folgende Projekte aus dem VEP (gelb markiert) sollen nicht weiter verfolgt werden:
 - Wegen notwendiger aber sinnvoll nicht realisierbarer Lärmschutzmaßnahmen wird auf S-Bahnunterführung der Wilhelm-Hoegner-Str. verzichtet.



AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)
Rainer Gränzer, Prof.-Messerschmitt-Str. 18, 85579 Neubiberg, den 07.11.2012
Email: rainer.graenzer@t-online.de, Tel.: 089 / 6012011

- Eine Verlegung der Unterhachinger Straße war nur wegen Löwenbräuansiedlung geplant, ist nun nicht mehr nötig.
- Von der SAP soll vorerst nur der Westabschnitt (Planfall 4, Stummellösung) geplant und gebaut werden. Sollte sich der Bedarf herausstellen, kann später auch der Ostteil realisiert werden.
- Für eine Verbindung von der Unterhachinger Str. zur Unterbibberger Str. stehen unbebaute Flächen zur Verfügung. Diese Möglichkeit (Planfall 3a, Münchner Lösung) wird als Fall-back-Lösung offen gehalten, falls SAP nicht realisierbar ist.
- Die Höhenfreimachung der Unterhachinger Straße (S-Bahnunterführung) mit Anschluss an Fasanengartenstraße soll weiter diskutiert und geplant werden

Diskussionspunkte:

- Vom Baureferat betrachtete Alternativen
 - Die vom Baureferat dargestellten sind nicht vollständig. Es hätte als Planfall 5 auch beurteilt werden soll, wie eine Verkehrsentslastung ohne SAP für VIVAMUS erreicht werden kann, indem der Quell- und Zielverkehr der über 4.000 Personen der Bunderwehr UNI durch direkte Anbindung an eine der Staatsstraßen St2078 (Carl-Wery-Str.) oder St2368 (Unterhachingerstr.) abgewickelt wird.
- Mögliche Planungshürden für SAP-Realisierung
 - Sind Probleme vom Denkmalschutz zu erwarten. Wichtige Funde wurden in der Gegend schon identifiziert (Bucholtz, Grüne)
 - Gibt es bezüglich Wohnungsbau im angrenzenden Bereich Beschränkungen vom Wasserwirtschaftsamt? (Bucholtz)
 - Muss ein neues Raumordnungsverfahren durchgeführt werden, weil das von 1994 keine Gültigkeit mehr hat? (Bucholtz)
 - Da der Großteil der Kosten einer SAP von LHM getragen werden muss, ist eine Zustimmung im Stadtrat eher unwahrscheinlich.
 - Gegen SAP gibt es auch auf Münchner Gebiet starken Bürgerprotest (z.B. Lärmschutzeinsprüche sind zu erwarten). (Alexandra Schmidt, SPD)
 - Da SAP (beide Varianten) eine neue Straße darstellt (Funktionsänderung), müssen dafür die Lärmtechnischen Vorgaben eingehalten werden. In der Planung aus den 90-er-Jahren wurde davon ausgegangen, dass dies durch eine Absenkung der Straße erreicht werden kann. Diese Untersuchung müsste aber jetzt komplett neu aufgesetzt werden (Schnell, Planungsreferat)
- Lärmschutz
 - Beim Anschluss der Bayerwaldstraße an die SAP sind auch die Vorschriften des Lärmschutzes zu beachten, führt evtl. zu Schwierigkeiten.
 - Auch die SAP muss wohl behandelt werden als neue Straße, d.h. die Anwohner können die Einhaltung der Lärmschutzrichtlinien einfordern (Hr. Schnell, Planungsreferat)
- Verkehrsgutachten gevas: Dieses Gutachten liegt den BA16-Mitgliedern nicht vor. Es wird gewünscht, die zu bekommen.
- Vergleich der Lösungsansätze Münchner Lösung (Planfall 3a) zu SAP (Planfall 4)
 - Planungs- und Realisierungszeitdauer für Münchner Lösung ca. 3 Jahre, für SAP (Westabschnitt) 6 Jahre oder mehr (abhängig von Einsprüchen), einfordern (Hr. Schnell, Planungsreferat)
 - Die Münchner Lösung ist zwar eine gute Lösung für das Gewerbegebiet Perlach-Süd. Die SAP hat aber den zusätzlichen Effekt, dass Panzeltplatz und Therese-Giese-Allee entlastet werden. (Schnell, Planungsreferat)
 - Wenn SAP weiter verfolgt wird, handelt man nach dem Motto: „Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht“. (Markus Blume, CSU)
 - Für die Bewohner an der Weidener Str. muss eine schnelle Verbesserung gefunden werden, weitere Vertröstungen sind nicht akzeptabel.
- Umsetzung der SAP



AK Ortsentwicklung und Verkehr (O&V)
Rainer Gränzer, Prof.-Messerschmitt-Str. 18, 85579 Neubiberg, den 07.11.2012
Email: rainer.graenzer@t-online.de, Tel.: 089 / 6012011

- Bisherige Pläne wurden zwar verabschiedet, aber nicht umgesetzt. Warum soll man heute glauben, dass die Vorschläge zügig realisiert werden?
- Aus Münchner Sicht besteht die Befürchtung, dass nach Bau des SAP-Westteils auch leicht der Ostteil realisiert werden kann. (Bucholtz)

Anmerkungen:

- Im Vorschlag zum Grundsatzbeschluss sind keine **Aussagen zu den Kosten** der verschiedenen Varianten enthalten. Es erstaunt, dass Planungsziele beschlossen werden sollen, ohne wenigstens eine Größenordnung der Kosten zu berücksichtigen.
- Wenn durch SAP (auch Westteil alleine) Pfanzeltplatz und Therese-Giese-Allee entlastet werden (Aussage des Planungsreferats), muss dieser Verkehr auf die SAP verlagert werden, d.h. dieser Münchner Verkehr wird nach Neubiberg verlagert, insbesondere bei Realisierung Westteil SAP.
- Ähnlich wie München sein Problem der Zufahrt zum Gewerbegebiet Perlach-Süd durch eine Verbindung zwischen Unterhachinger und Unterbibberger Str. (Planfall 3a) lösen kann, kann Neubiberg die Verkehrsberuhigung Unterbiberg durch eine neue Verbindung zwischen Zwirgerstr. und Straße am Hachinger Bach auf Höhe Grundschule lösen (Vorschlag der AGENDA21). Die Kombination dieser beiden kleinen Lösungen ist wohl bezüglich Kosten, Realisierungsdauer und Lärmschutz die optimale Lösung für beide Kommunen.
- Nach einer alten Schätzung kostete die SAP gesamt (noch ohne Unterführung Hachinger Bach) 50 – 60 TDM. Westteil mit Unterführung dürfte nun bei 40 T € liegen.

Neubiberg, den 07.11.2012

Rainer Gränzer